



HASLIBERG 23. DEZEMBER 2013

Hasliberger helfen Bulgarien

Mit einem Lastwagen voller Hilfsgüter unterstützt der Verein «Solidarität Schweiz-Osteuropa» eines der ärmsten Krankenhäuser in Teteven.



Es ist alles zur langen Reise in den Osten bereit: Mit den Hilfsgütern bekunden die Hasliberger ihre Solidarität.

Foto: Eingesandt

Die beiden Hasliberger Andreas Thöni und Rosmarie Chluda haben mit ihrem Verein «Solidarität Schweiz-Osteuropa» (vormals Berner Oberland-Osteuropa) erneut einen

erfolgreichen Transport in eines der ärmsten Krankenhäuser in Teteven, Bulgarien, abgeschlossen. Einmal mehr durften sie auf ihre treuen Materialspender aus dem Haslital, der Privatklinik Meiringen und der Spitex Hasliberg, dem Inselspital Bern, dem Bezirksspital Solothurn und der Luzerner Psychiatrie in St. Urban zählen. Immer mehr Hasliberger finden das eine gute Sache und reservieren bis zum nächsten Transport noch gut erhaltene Gesundheits-Lattenroste, Pflegebetten und neuwertige Bettwäsche für den Verein. Nach einer Schlechtwetterperiode zeigte sich der Wettergott pünktlich zum Aufladetag am 27. November von seiner besten Seite. Bei kaltem aber extrem schönem Wetter beluden sie wiederum unfallfrei einen weiteren 40 Tonnen schweren Lastwagen einer bulgarischen Transportfirma mit dem gespendetem Spitalmaterial aus dem Haslital. Wie immer durften sie dabei auf die Hilfe der Vereinsmitglieder zählen, die inzwischen zu einem eingeschworenen Team zusammengewachsen sind. Der Camion trat seine Reise am 28. November an und traf am Montag darauf bereits in Teteven ein, wo er schon freudig erwartet wurde. Das Material wurde umgehend abgeladen und kam sofort in den Gebrauch. Sogar die bulgarische Presse hat von der Ankunft der grosszügigen Spende aus dem Haslital Kenntnis genommen und umfangreich darüber berichtet.

Finanzen werden knapp

Für einen nächsten Transport wurde dem Hasliberger Verein bereits wieder wunderbares Material aus dem Berner Oberland und der weiteren Schweiz angeboten und reserviert. Leider sind die Finanzen des Vereins, der sich ausschliesslich durch Spendengeldern finanziert, zusammengesmolzen. Alle Vereinsmitglieder arbeiten gratis. Die Finanzierung des Transport setzt sich aus Kosten für den LKW, für Zollgebühren und Spesen sowie für Telefon und Autokilometer (worauf vielfach freiwillig verzichtet wird) zusammen und konnte bis auf einen Betrag von knapp 5'000 Franken reduziert werden. Es wäre schade, wenn das Material aus Kostengründen nicht transportiert werden kann und für teures Geld entsorgt werden müsste.
Pressedienst/Redaktion

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 128622 23.12.2013 – 14.15 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Redaktion**

Werbung

3823 WENGEN / JUNGFRAU / BE
EIGENTUMSWOHNUNGEN PANORAMAPARK SOLEIL

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2013 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907